

#hblasset

Anlageservice für private Investor:innen

Nummer 59
Februar 2024
www.hblasset.ch

Berichtssaison 2023 Härtetest für die Aktienmärkte

Zinserhöhungszyklus
Aktienmärkte steigen
nach Höhepunkt an

Obligationenfonds
Outperformance dank
aktivem Management

Schwellenländer
China verliert an
Bedeutung

Momente erkennen – Werte schaffen.

HBLASSET
MANAGEMENT

Die Jahresresultate 2023 der Unternehmen im Härtetest

Bereits nach wenigen Wochen im neuen Jahr werden die Bewertungen der Aktien an den internationalen Finanzmärkten auf die Probe gestellt. 9 Trends, die zu erwarten sind.

Die Publikation der Jahresergebnisse, respektive erste Hinweise auf die Geschäftsergebnisse in der Form von Jahresumsatzzahlen für das vergangene Jahr haben in den letzten Tagen zum Teil zu heftigen Kursreaktionen geführt. Dies gilt in gleichem Ausmass für die Aktien aus den USA, aus Europa aber nicht zuletzt auch aus der Schweiz. Auch grosskapitalisierte Unternehmen mit einer über Jahren oder sogar Jahrzehnten stabilen Geschäftsentwicklung mussten teilweise grosse Kursbewegungen hinnehmen.

China und Franken als Handicap

Auch wenn es Ende Januar 2024 noch etwas früh ist allgemein gültige Aussagen für die Unternehmensresultate 2023 zu machen, scheinen sie in der Tendenz eher positiv zu überraschen. Aus einer Schweizer Optik würden wir die Trends wie folgt zusammenfassen: 1) Trotz einer schwächeren Weltkonjunktur vermag global die Mehrheit der Unternehmen mit ihren veröffentlichten Zahlen zu überzeugen. 2) Gerade zwischen den einzelnen Sektoren gibt es aber grössere qualitative und quantitative Unterschiede in den Unternehmensresultaten. 3) Besonders die Geschäftsentwicklung der konjunktursensitiven Titel aus der Industrie und dem Bau-/Immobiliensek-

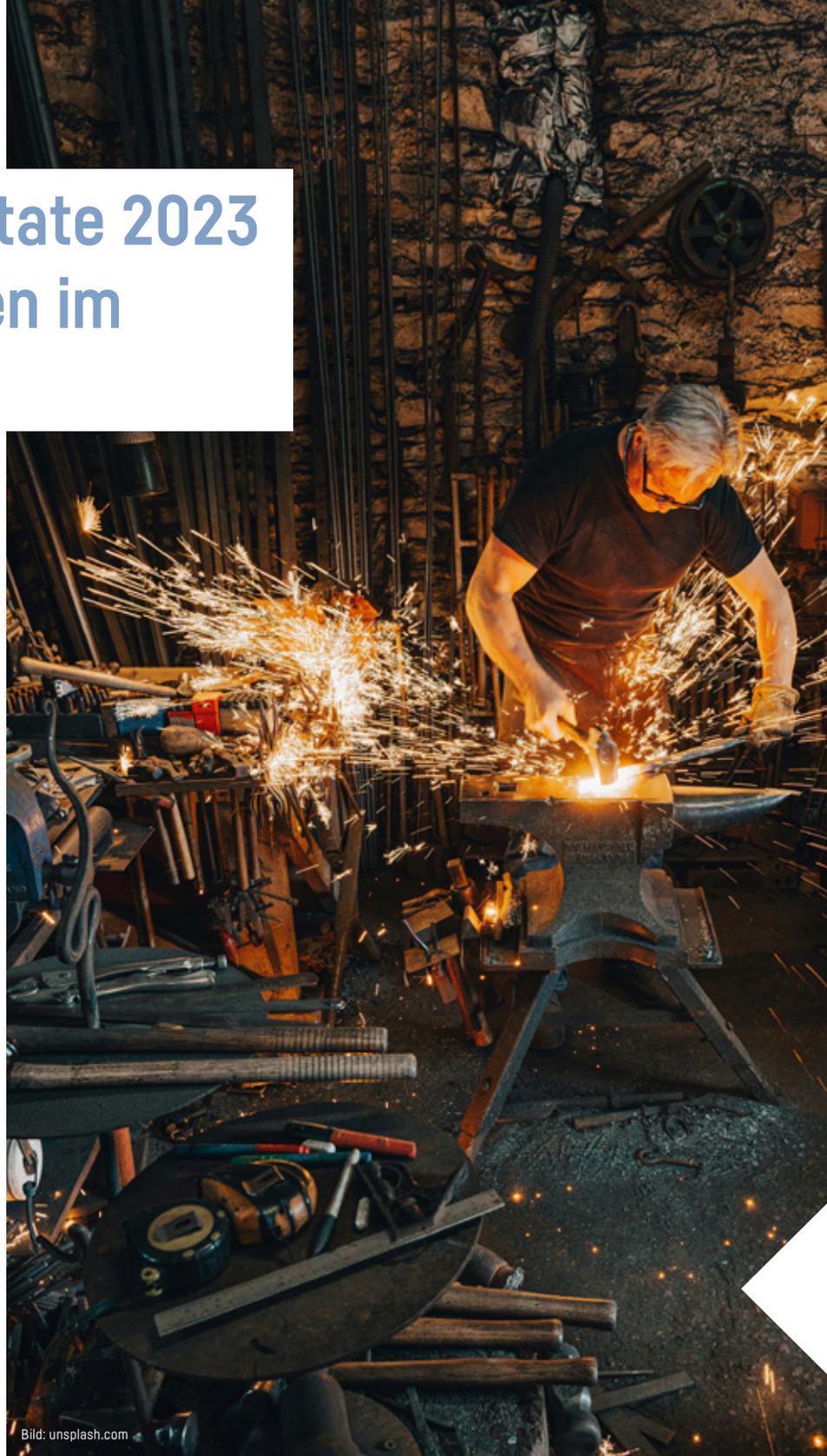


Bild: unsplash.com

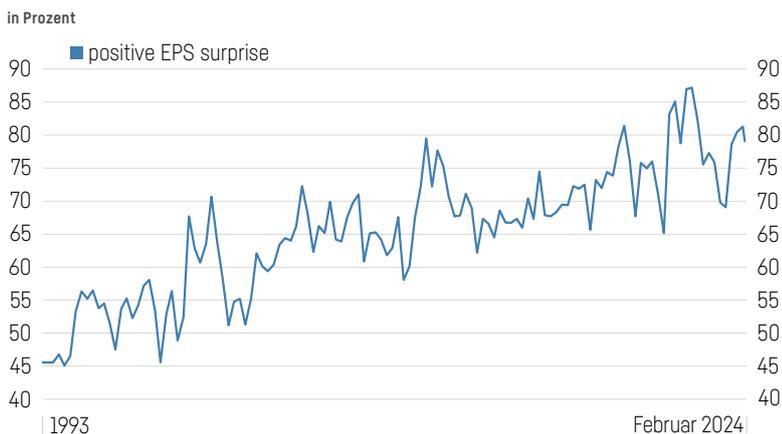
tor wurden 2023 durch die gestiegenen Zinsen und der sich in der Folge abkühlenden Wirtschaft beeinträchtigt. Daran hat sich auch im vierten Quartal 2023 nur wenig geändert. 4) Ähnlich verhält es sich für diejenigen Firmen, bei denen China und insbesondere der chinesische Immobilienmarkt ein Hauptabsatzmarkt darstellt. 5) Dagegen vermag das Gros der Konsumtitel auch zum Ende des Jahres 2023 mit guten Resultaten zu überzeugen. Gestützt durch anhaltend hohe

Konsumausgaben gerade aus den USA aber auch aus dem Rest der Welt, stehen dabei die Hersteller von Luxusgütern mit positiven Unternehmenszahlen im Fokus.

Tech-Firmen von Rekord zu Rekord

6) Ähnlich verhält es sich mit den Resultaten der verschiedenen Tech-Firmen. Sie wwweiterhin vom Boom der künstlichen Intelligenz. Trotz bereits sehr hohen Erwartungen vermögen die

Überraschungsindex (positive EPS surprise)



Quelle: Bloomberg

Der «positive EPS surprise» Index zeigt Unternehmen des S&P 500 Index, welche die Erwartungen der Analysten betreffend Gewinn pro Aktie (EPS) übertroffen haben.

veröffentlichten Unternehmenszahlen die einzelnen Marktteilnehmenden in vielerlei Hinsicht auch zu Beginn des neuen Jahres weiter zu überraschen. Diese Unternehmen und ihre Aktienbewertungen hetzen von Rekord zu Rekord. 7) Ebenfalls positiv zu vermelden ist an den internationalen Aktienmärkten, dass die Mehrheit der Banken von den in den letzten zwölf Monaten weiter gestiegenen Zinsen und der Stabilisierung der Finanzmärkte profitieren konnten. 8) Es gibt also eine ganze Reihe von Firmen, die mit ihren Geschäftsmodel-

len Margen erzielen können, mit denen auch die gestiegene Zinsrechnung der letzten Zeit beglichen werden kann und deren Güter auch weiter unverändert stark nachgefragt werden. 9) Spezifisch für Unternehmen aus der Schweiz gilt zudem, dass nach den starken Kursgewinnen des Frankens gegenüber den wichtigsten Handelswährungen zum Ende des Jahres 2023, diese Frankenstärke deutliche Spuren in den Jahres-

zahlen der verschiedenen Unternehmen hinterlässt.

Volatilität bleibt erhöht

Diese kurze Zusammenfassung der wichtigsten Trends der Berichtssaison 2023 fördert in der Summe wenig Neues zu Tage. Ähnliches haben auch wir in den letzten Quartalen im Zusammenhang mit Unternehmensergebnissen wiederholt

beschrieben. Umso bemerkenswerter sind deshalb die zum Teil heftigen Kursauschläge der verschiedenen Aktien. In diesem Sinne lassen sie

darauf schliessen, dass bei verschiedenen Investorinnen und Investoren auch weiterhin viel Geld auf der Suche nach einer längerfristigen Anlage ist. Ebenso scheint, dass viele dieser beschriebenen makroökonomischen Trends von den Finanzmarktteilnehmenden in die Aktienkurse der Unternehmen eingepreist wurden. Mit zusätzlichen individuellen Informationen der verschiedenen Unternehmen schärft sich jetzt aber das Bild ▶

Die Frankenstärke dürfte Spuren in den Jahreszahlen der Unternehmen hinterlassen.

Heftige Reaktionen beim Ergebnisfest: Auch bei grosskapitalisierten Unternehmen ist mit grossen Kursbewegungen zu rechnen.

79,1 %

der Unternehmen im S&P 500 Index, die bisher ihre Jahreszahlen offengelegt haben, haben die Analystenerwartungen betreffend Gewinn pro Aktie übertroffen.

zunehmend. Dabei fällt auf, dass nicht alle Unternehmen gleich gut mit den makroökonomischen Herausforderungen umgehen können. Dies wiederum führt zu einer Reallokation der finanziellen Ressourcen innerhalb der verschiedenen Sektoren und den entsprechenden Kursausschlägen. Institutionelle Investoren dominieren dabei das Geschehen. Dabei rechnen wir, dass das zunehmend aufgrund erhöhter Volatilitäten anspruchsvolle Umfeld für Anlegerinnen und An-

leger auch in den kommenden Monaten und Quartalen Bestand haben wird. ■

Mehr im Video:
Den Finanzmarkt-Update finden Sie auf YouTube.
Jetzt reinschauen!
www.youtube.com/@hypilenzburg



Taktische Asset Allocation

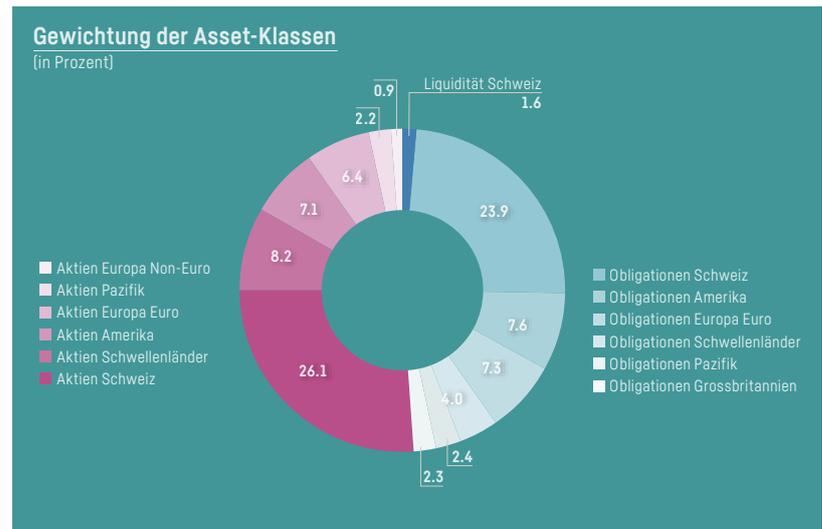
Kontinuität bei der Taktischen Asset Allokation wird grossgeschrieben

Im Grossen und Ganzen bestätigten die zuletzt veröffentlichten Wirtschaftsnachrichten die an den Finanzmärkten vorherrschenden Trends der letzten Wochen des Vorjahres.

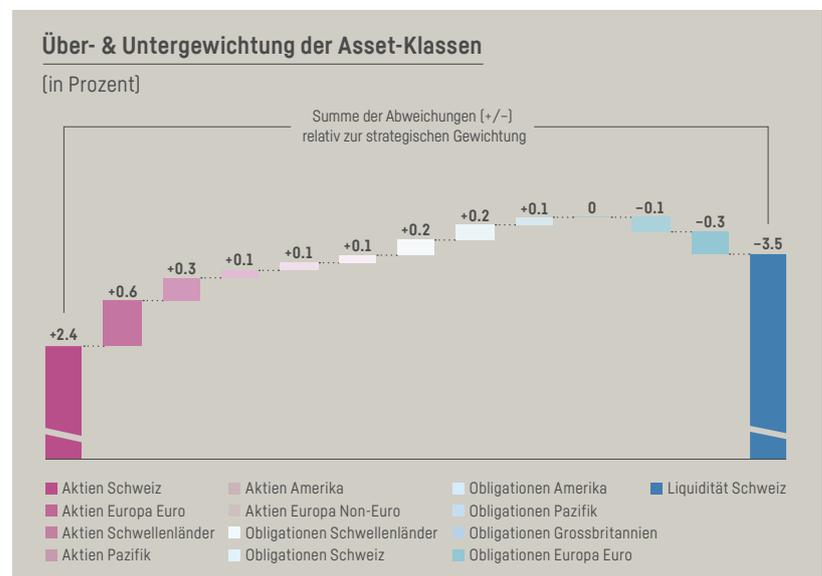
Wir halten an unserem leichten Übergewicht in Aktien fest. Es sind die langfristigen Aussichten, die uns dazu veranlassen. Angesichts der gestiegenen Volatilität rund um die Veröffentlichung der Jahreszahlen betonen wir die Bedeutung einer sorgfältigen Diversifikation über Einzeltitel, Sektoren und Währungen. Tatsache ist, dass in den letzten Wochen von Anlegern immer deutlicher auch innerhalb der makroökonomischen Trends mit den Anlagen differenziert wird. Besonderes Augenmerk legen wir an dieser Stelle auf unsere Aktienanlagen in Europa. Dabei verweisen wir auf die divergierende Zinssensitivität in Europa hin.

Deutsche Titel nicht im Fokus

Viele Volkswirtschaften an der europäischen Peripherie können recht gut mit höheren Zinsen umgehen. Mehr Mühe bekunden damit Länder wie Deutschland. Aus diesem Grund fokussieren wir uns weniger auf Anlagen in deutsche Titel. Wenig Überzeugung haben wir aktuell hinsichtlich der Obligationenanlagen. Diese offerieren jedoch nach dem jüngsten Zinsrückgang höhere Renditen als über weite Teile der letzten Jahre. Angesichts weitgehend unveränderter Geldpolitik ist auch seitens der Währungen in den nächsten Monaten nicht mit grossen Impulsen zu rechnen.



Quelle: HBL Asset Management



Quelle: HBL Asset Management

Das Ende des Zinserhöhungszyklus und steigende Aktienmarktrenditen

Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass sich die Aktienmärkte in den Monaten nach dem Höhepunkt von Zinserhöhungsphasen in der Regel erfreulich entwickeln.

Mit sinkenden Inflations- und Wachstumsraten der Konjunktur mehren sich die Anzeichen, dass eine zusätzliche geldpolitische Straffung der Zügel nicht mehr angebracht ist. Was bedeutet dies nun für Anleger? Im Grundsatz lässt sich festhalten, dass die Finanzmärkte in der Regel nach dem Ende eines Zinserhöhungszyklus in eine Phase mit deutlichen Kursgewinnen übergehen. Dies gilt gleichermassen für Obligationen- und Aktienanlagen. Für Unternehmen bedeutet ein Ende der Zinserhöhungen aus verschiedenen Gründen eine Stabilisierung der wichtigsten Kostenquellen und damit der Rahmenbedingungen. Sei dies beispielsweise in Form der Stabilisierung der Kosten für eine Fremdfinanzierung, oder sei es dadurch, dass der Inflationsdruck und damit auch der Lohndruck für die Unternehmen und ihre Arbeitnehmenden den Höhepunkt durchschritten haben sollten. Auch für die Bewertungsmodelle der Aktienanalysten kommt es bei einer Stabilisierung der Zinsen zu einem Rückgang des Drucks auf die Unternehmensbewertungen. Noch positiver stellt sich die Situation für den Fall dar, dass es bereits wieder zu ersten Zinssenkungen seitens der verschiedenen Zentralbanken kommen sollte. So ist es beispielsweise in den USA nach dem Ende der letzten Zinserhöhungszyklen bis auf eine Ausnahme in den Folgemonaten immer zu deutlich höheren Renditen für Aktienanlagen gekommen. Insbesondere in den 12 Monaten nach der letzten Zinserhöhung sind bis auf eine Ausnahme die

Renditen zwischen 10 und 30 Prozent angestiegen. Einzig zum Ende des letzten Jahrtausends brachte das Platzen der Tech-Blase auch in den Folgemonaten tiefere Aktienbewertungen. Dabei ist allerdings festzuhalten, dass die US-Fed in dieser Zeit abwechslungsweise Zinssatzerhöhungen und Zinssatzsenkungen durchführte. In den meisten untersuchten Zeitperioden hat die Phase mit höheren Renditen an den Aktienmärkten sogar zwei Jahre angehalten. Renditen zwischen 30 und 60 Prozent waren die Folge. Ähnlich verhält es sich für Investitionen in festverzinsliche Anlagen. Irgendwie erscheint es auch intuitiv nachvollziehbar, dass mit dem Erreichen des Höhepunktes der wichtigsten Finanzmarktvariable für Obligationen – nämlich des Zinses –, die mittel- und langfristig positiven Bestimmungsfaktoren für Obligationenanlagen an Bedeutung gewinnen. In der Summe lässt sich also festhalten, dass die verschiedenen Finanzmarktaktiva nach Ende des Zinserhöhungszyklus analog zu ihren charakteristischen Merkmalen an Wert zulegen. Übersetzt heisst dies, dass Aktien im Vergleich zu Obligationenanlagen bei höherer Volatilität im Mittel deutlich höhere Renditen erzielen. Für Finanzmarktteilnehmende liegt das Problem allenfalls darin, möglichst früh zu erkennen, wann ein Zinserhöhungszyklus zu Ende geht. Aber auch dies ist in der aktuellen konjunkturellen Situation weitgehend unumstritten.



Lesen Sie mehr Artikel im Wirtschaftsblog
«Retonomics» von Reto Huenerwadel.
www.hblasset.ch/retonomics-der-wirtschaftsblog



Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen

YTD **-0.68 %**

Unsere Kern- und Satellitenanlagen im Überblick



Multi Asset: Ertrag

YTD **0.06 %**



Multi Asset: Wachstum

YTD **1.12 %**



Multi Asset: Ausgewogen

YTD **0.58 %**



Zwei Ereignisse beflügelten im letzten Monat die Aktien von Technologieunternehmen: Eine besser als erwartete Jahresprognose des weltweit grössten Halbleiterherstellers Taiwan Semiconductor und gute Unternehmensergebnisse im Rahmen der angelaufenen Berichtssaison zum Gesamtjahr 2023. Mit einer Rendite (YTD) von rund 5 Prozent konnte von dieser Entwicklung besonders das Anlageprodukt «Aktien Global: Leading Brands» profitieren. Das Produkt «Aktien Global: Technologie» überzeugte mit einer Monatsrendite von rund 4,4 Prozent ebenfalls. Dicht dahinter der Aktienbasket «Aktien Global: Nachhaltigkeit» mit einer Wertsteigerung (YTD) von 3,9 Prozent. Die laufende Berichtssaison liefert bisher mehr positive als negative Überraschungen – dies dürfte an den Aktienmärkten für anhaltenden Auftrieb sorgen.

Weitere Marktzahlen finden Sie ab Seite 13.



Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)

YTD **0.53 %**

Prämienstrategie

YTD **-1.76 %**

Aktien Global: Technologie

YTD **4.40 %**



Aktien Global: Leading Brands

YTD **5.08 %**



Multi Asset: Wachstum

YTD **1.22 %**



Multi Asset: Ertrag

YTD **0.54 %**



Multi Asset: Ausgewogen

YTD **0.82 %**

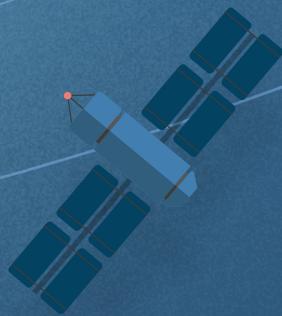
Aktien Global: Nachhaltigkeit

YTD **3.87 %**



Aktien Global

YTD **3.84 %**



Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps

YTD **-2.23 %**



Aktien Global: MedTech

YTD **2.23 %**

Was sind Kern- und Satellitenanlagen?

Guido Fritschi, Investmentmanager beim HBL Asset Management, sagt, worauf zu achten ist.

Jetzt reinschauen!

www.hblasasset.ch/anlageprodukte



Outperformer 2023: Obligationenfonds erzielt dank aktivem Management Spitzenplatz

Im Konkurrenzvergleich schneidet das HBL Asset Management mit dem Fonds für Frankenobligationen im vergangenen Jahr am besten ab. Das aktive Management zahlt sich aus.

Im zurückliegenden Jahr verzeichnete der Obligationenfonds des HBL Asset Managements mit der Tranche für PrivatinvestorInnen eine beeindruckende Rendite von 9,1 Prozent. Mit diesem Ergebnis konnten wir uns deutlich von unserem Vergleichsindex (Swiss Bond Index SBI AAA-BBB) und der Konkurrenz abheben, was uns im Fonds-Magazin der «Finanz und Wirtschaft» den ersten Platz bescherte (siehe Tabelle). Wir sind bescheiden, aber nicht weniger stolz auf diesen Erfolg, der das Ergebnis intensiver Arbeit ist.

Zinsrisiken gezielt steuern

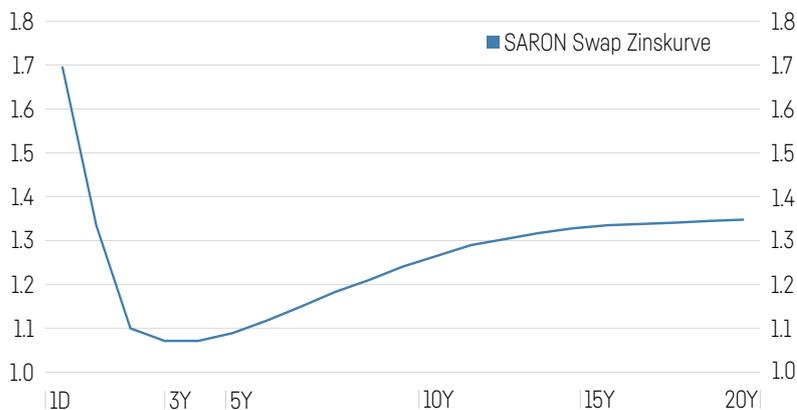
Wie kommt die Outperformance zustande? Im Bereich der Obligationen halten wir ein aktives Management für entscheidend, im Gegensatz zu passiven Anlagen. Dieses aktive Management beinhaltet nicht nur das Bewirtschaften von Kreditrisiken, sondern auch das gezielte Steuern von Zinsrisiken. Besonders in einem Umfeld mit einer anspruchsvollen und stark inversen Zinskurve, wie sie derzeit



Bild: Adobe Stock (KI)

Schweizer Zinssätze für verschiedene Laufzeiten

Zinssätze in Prozent



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

Daten per 25.01.2024

◀ Inverse Zinskurve: Die Zinssätze mit kurzen Laufzeiten notieren teilweise höher als die Sätze für Zinsen mit langfristigen Laufzeiten.

Frankenobligationen-Fonds im Vergleich

Renditen in Prozent

Name	1 Jahr	Rang	3 Jahre	Rang
HBL AM Anlagelösung – CHF Corporate Bond Fund P	7,2	1	- 5,3	7
Syz AM (CH) – CHF Credit Bond Fund S1	4,6	2	- 4,9	5
LO Funds (CH) – Swiss Franc Credit Bond P D	4,3	4	- 5,7	9
CSIMF Mid Yield Bonds CHF EB	3,8	7	- 5,7	10
BCV Swiss Franc Credit Bonds C	3,7	8	- 5,0	6
CSIF (CH) Bond Switzerland Corporate Blue FB	3,6	12	- 4,5	2
iShares Core CHF Corporate Bond ETF (CH)	3,5	15	- 4,9	4
BCV CHF Domestic Corporate Bonds A	3,2	29	- 5,5	8
OLZ – Bond CHF ESG I-X	3,1	30	- 4,7	3
CSIF (CH) Bond Switzerland AAA-BBB 1-5 Blue FB	1,9	51	- 3,4	1
Sektordurchschnitt / Anzahl Fonds	3,1	57	- 7,9	47

Quelle: «Finanz und Wirtschaft Fonds '24»/LSEG Lipper per 30. November 2023 in Franken

Der Obligationenfonds des HBL Asset Managements mit Schweizer Firmenanleihen hat im Jahr 2023 die beste Performance innerhalb der Vergleichsgruppe erzielt.

in der Schweiz vorherrscht (siehe Chart), ist ein aktiver Ansatz wichtig.

Zusätzlich spielt das wachsende Volumen am schweizerischen Kapitalmarkt eine wichtige Rolle. Die Vielzahl neuer Emissionen erfordert ein proaktives Management der Positionen und mit einer breiten Diversifikation. Dabei sind auch

wir nicht immer fehlerfrei, aber durch unseren Fokus auf ein aktives Management von Kredit- und Zinsrisiken, die Nutzung von Handelschancen und ein seriöses Qualitätsmanagement sind wir zuversichtlich, auch zukünftig einen Mehrwert für unsere Investoren im Bereich Frankenobligationen zu generieren.



ANLAGEFONDS

Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen



Jetzt online kaufen

hblasset.ch/obligationen

Schwellenländer: China verliert im Vergleich zu anderen Nationen an Bedeutung

Die Struktur der Schwellenländer hat sich in den letzten Jahren grundlegend geändert. Dies lässt sich aus dem Importmix der Vereinigten Staaten ableiten.

Um die strukturelle Dynamik in den Schwellenländern in Zahlen zu fassen, eignen sich die Importe der Vereinigten Staaten als Datenbasis. Dabei werden die Güterimporte der USA aus den Schwellenländern ins Verhältnis aller Güterimporte gesetzt. Dabei können wir beobachten, wie sich die Bedeutung der jeweiligen Volkswirtschaft an US-Güterimporten entwickelt.



Bild: Adobe Stock

Rückläufige China-Importe

Wir stellen fest, dass die Güterimporte aus China in den letzten Jahren stark rückläufig sind. Noch vor der Corona-Pandemie erreichte China einen Anteil von rund 15 Prozent aller US-Güterimporte und war damit mit Abstand der grösste Zulieferer für die US-Wirtschaft. Zum aktuellen Zeitpunkt beträgt dieser Wert nur noch rund 9

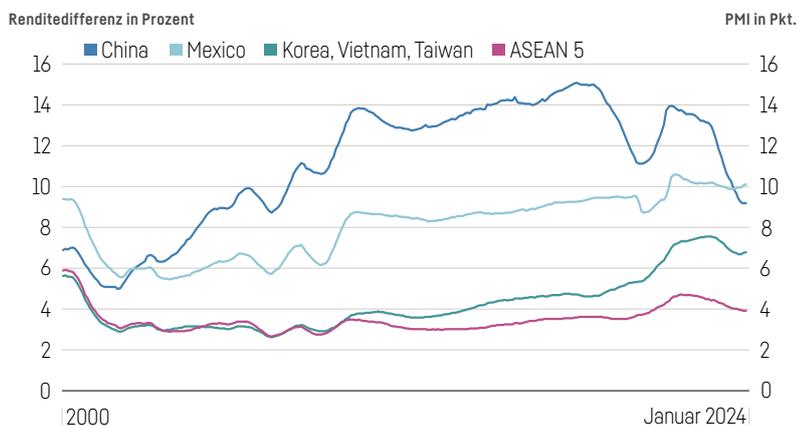
Prozent. Die rückläufige Entwicklung der Güterimporte aus China konnte von anderen Schwellenländern vollständig aufgefangen werden. Insbesondere die drei technologielastrigen Märkte Korea, Vietnam und Taiwan konnten ihre Exporte in die USA markant steigern. Auch Mexiko profitierte von Chinas Schwäche und er-

höhte seine Ausfuhr in die USA. Da der amerikanische Konsument als Referenz für die übrigen entwickelten Volkswirtschaften gilt, lassen sich ähnliche Aussagen auch für diese treffen. Wir bleiben bei den Schwellenländern investiert, vermeiden jedoch chinesische Anlagen.

Auch wenn die Schwellenländer insgesamt nach wie vor als die grossen Wachstumskandidaten gelten, ist aufgrund der Komplexität dieser Anlageklasse, eine differenzierte Betrachtungsweise unerlässlich.

US-Güterimporte aus Schwellenländern

Beim US-Importmix nach Herkunftsland verliert China an Bedeutung. Dagegen haben Mexiko, Korea, Vietnam, Taiwan und andere asiatische Staaten an Terrain gewonnen.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

Hohe Haushaltersparnisse: Günstige Voraussetzungen für Small- und Mid-Caps aus Europa

Die Konsumausgaben europäischer Privathaushalte sind so hoch wie schon lange nicht mehr. Dies könnte der Konjunktur in der Eurozone Schub verleihen.



◀ Europäische Konsumentinnen und Konsumenten haben hohe Ersparnisse für Konsumausgaben zur Verfügung.

Bild: Adobe Stock

Nach einem schwachen Jahresbeginn dürfte aus unserer Sicht der vorübergehende Abwärtsdruck auf den europäischen Aktienmarkt in den kommenden Monaten weiter nachlassen. Zwar belasten nach wie vor diverse Unsicherheitsfaktoren, wie beispielsweise der schwächelnde Immobilien- und Baumarkt in Deutschland, die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone. Den Unsicherheiten zum Trotz, steht der EuroStoxx 50 Index mit einer Rendite von 3,8 Prozent (in CHF) seit Jahresbeginn verhältnismässig gut da.

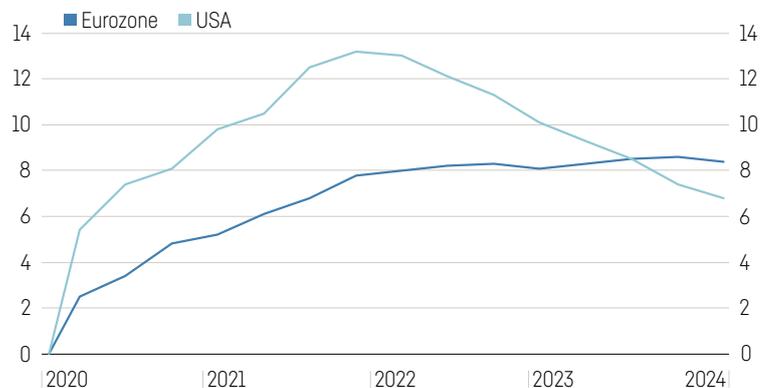
Starkes Reallohnwachstum

Ein Hauptgrund dafür ist unter anderem die solide Entwicklung der Konsumausgaben der privaten Haushalte, die als konjunkturelle Stütze dienen. Die historisch tiefe Arbeitslosigkeit in der Eurozone in Kombination mit dem starken Reallohnwachstum resultiert in einer stetig steigenden Überschussersparnis – insbeson-

Spendierfreudigere Amerikanerinnen und Amerikaner

Die Ersparnisse der Privathaushalte in den USA gehen seit Anfang 2022 zurück, in Europa dagegen sind sie immer noch am Steigen.

Kumulierte Überschussersparnis in Prozent zum BIP 2019



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

dere verglichen mit dem Niveau vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie (siehe Grafik). Dies beflügelt den privaten Konsum, was sich wiederum positiv auf die Unternehmensgewinne auswirkt.

Profiteure von dieser Entwicklung sind in erster Linie die klein- und mittelgrossen Unternehmen aus der Eurozone, insbeson-

dere aus Italien, Frankreich oder auch aus Portugal, die naturgemäss einen stärkeren Fokus auf den Dienstleistungs- und Nicht-Basiskonsumgüter-Sektor aufweisen.

Eigene Produkte

Anlageprodukte «HBL Impact»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Aktien Global - Environment	CH1105862424	8.36	8.47	7.38	4.47	2.31	3.84	9.30
Aktien Global - Social	CH1105862440	8.36	8.47	7.38	4.47	2.31	3.84	9.30
Aktien Global - Governance	CH1105862457	8.36	8.47	7.38	4.47	2.31	3.84	9.29
Multi Asset: Ertrag - Environment	CH1105862549	8.71	8.77	8.30	0.06	-0.19	0.06	2.90
Multi Asset: Ertrag - Social	CH1105862556	8.71	8.78	8.30	0.06	-0.19	0.06	2.90
Multi Asset: Ertrag - Governance	CH1105862564	8.71	8.77	8.30	0.06	-0.19	0.06	2.90
Multi Asset: Ausgewogen - Environment	CH1105862481	8.79	8.84	8.28	0.58	-0.31	0.58	3.24
Multi Asset: Ausgewogen - Social	CH1105862499	8.79	8.84	8.28	0.58	-0.31	0.58	4.38
Multi Asset: Ausgewogen - Governance	CH1105862515	8.79	8.83	8.28	0.58	-0.31	0.58	4.08
Multi Asset: Wachstum - Environment	CH1105862580	8.89	8.96	8.28	1.12	0.35	1.12	3.76
Multi Asset: Wachstum - Social	CH1105862606	8.92	8.96	8.28	1.12	0.35	1.12	3.76
Multi Asset: Wachstum - Governance	CH1105862614	8.89	8.96	8.24	1.12	0.35	1.12	3.76

Anlageprodukte «Klassisch»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Multi-Asset: Ertrag	CH0399412763	9.51	9.60	9.06	0.53	-0.73	0.54	3.92
Multi-Asset: Ausgewogen	CH0327720022	11.19	11.29	10.54	0.99	-0.27	0.82	4.57
Multi-Asset: Wachstum	CH0399412771	10.93	11.06	10.17	1.39	0.18	1.22	5.36
Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps	CH0327720006	12.08	13.19	11.15	-1.38	-4.91	-2.23	15.17
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)	CH0344150864	9.54	10.21	8.41	1.37	-3.51	0.53	12.95
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (EUR)	CH0344150880	11.08	11.12	9.65	0.50	2.34	0.50	9.67
Aktien Global: Leading Brands	CH0506570677	11.95	11.95	9.52	4.33	16.11	5.08	10.51
Aktien Global: Nachhaltigkeit	CH0399415436	11.35	11.49	10.01	4.39	2.15	3.87	9.27
Aktien Global: Technologie	CH0399412748	13.79	14.08	10.81	4.92	22.01	4.40	16.61
Aktien Global: MedTech	CH0566790462	6.41	7.21	5.77	3.03	-8.37	2.23	12.59
Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen	CH0413812741	98.44	99.25	95.16	-0.68	4.96	-0.68	1.98
Alternative Anlagen: Prämienstrategie	LI1166444896	104.22	106.09	101.72	-1.76	-0.76	-1.76	6.47

Alle Daten per 29.01.2024

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01 %), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr, - = Kurs nicht verfügbar

Finanzmärkte

Aktien

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Swiss Market Index	11'397.50	11'616.37	10'251.33	2.33	3.73	2.33	13.69
Euro Stoxx 50 Pr	4'630.14	4'639.05	3'980.94	2.57	14.56	2.57	15.36
FTSE 100 Index	7'646.54	8'047.06	7'206.82	-1.03	2.22	-1.03	12.09
Dow Jones Indus. Avg	38'109.43	38'215.31	31'429.82	1.20	14.60	1.20	8.71
S&P 500 Index	4'890.97	4'906.69	3'808.86	2.62	22.10	2.62	9.19
NIKKEI 225	36'026.94	36'984.51	26'632.92	7.66	34.30	7.66	15.72

Obligationen

Staatsanleihen 10 J	Aktuell in %	1 M Veränderung Bp	12 M Veränderung Bp	YTD Veränderung Bp
Schweiz	0.86	16.20	-37.40	16.20
USA	4.10	21.78	59.34	21.78
Australien	4.22	26.00	65.60	26.00
Deutschland	2.24	21.10	-0.40	21.10
Frankreich	2.72	16.10	1.90	16.10
England	3.91	37.30	58.70	37.30

Rohstoffe und Edelmetalle

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	YTD Veränderung in %	Volatilität 30 T
Gold in CHF	1'748.28	1'866.04	1'657.57	0.96	10.40
Silber in CHF	19.79	23.17	18.48	-1.18	17.99
Platin in CHF	786.28	1'011.34	761.85	-5.88	19.18
Oel Brent in USD	83.32	97.69	70.12	8.15	25.50

Alle Daten per 29.01.2024

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01%), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr, - = Kurs nicht verfügbar

Ihr Beratungsteam

Kontaktieren Sie uns

Für Aufträge oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre persönliche Betreuungsperson oder an einen unserer Kundenberater:

Lenzburg (Hauptsitz):	Roger Brechbühler	Bereichsleiter Privat- und Firmenkunden	Tel. 062 885 13 05
	Heinz Sandmeier	Leiter Private Banking	Tel. 062 885 11 30
	Stephan Vetterli	Stv. Leiter Private Banking	Tel. 062 885 14 45
	Agnese Fanconi	Anlageberaterin Private Banking	Tel. 062 885 12 53
	Willi Hofmann	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 98
	Christian Schenker	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 52
	Sebastian Hesse	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 21
	Halil Yalcin	Leiter Region Lenzburg	Tel. 062 885 13 43
Aarau:	Fabrizio A. Castagna	Leiter Region Aarau	Tel. 062 885 11 02
	Sandra Benkler	Kundenberaterin	Tel. 062 885 11 02
Hunzenschwil:	Fabio Buccigrossi	Kundenberater	Tel. 062 889 46 85
Lenzburg-West:	Martin Wildi	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 885 16 01
Meisterschwanden:	Benjamin Gabathuler	Leiter Region Oberes Seetal/Freiamt	Tel. 056 676 69 77
	Marion Amrhein	Kundenberaterin	Tel. 056 676 69 65
Mellingen:	Patrick Pfiffner	Leiter Region Baden/Rohrdorferberg	Tel. 056 481 86 41
	Andreas Moser	Kundenberater	Tel. 056 481 86 55
Menziken:	Susanne Hofmann	Leiterin Region Unteres Seetal/Wynental	Tel. 062 885 11 93
Muri:	Emil Meier	Kundenberater	Tel. 056 616 79 56
Niederlenz:	Jürg Furter	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 888 49 88
Oberrohrdorf:	Martin Schneider	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 485 99 11
	Marco Schilliger	Kundenberater	Tel. 056 485 99 25
Rupperswil:	Renato D'Angelo	Leiter Region Aaretal/Brugg	Tel. 062 889 28 11
Seon:	Martin Killer	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 769 78 52
	Michèle Dössegger	Kundenberaterin	Tel. 062 769 78 47
Suhr:	Fabrizio A. Castagna	Leiter Region Aarau	Tel. 062 885 17 02
	Sandra Benkler	Kundenberaterin	Tel. 062 885 17 06
Wildeggen:	Philipp Stalder	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 887 18 88
	Reto Lehner	Kundenberater	Tel. 062 887 18 77
Wohlen:	Daniel Sandmeier	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 616 79 53
	Daniel Brunner	Kundenberater	Tel. 056 616 79 52

Fragen zu Ihrem Vermögensverwaltungsmandat, dem Anlageuniversum sowie zu der «Taktischen Asset Allocation» beantworten:

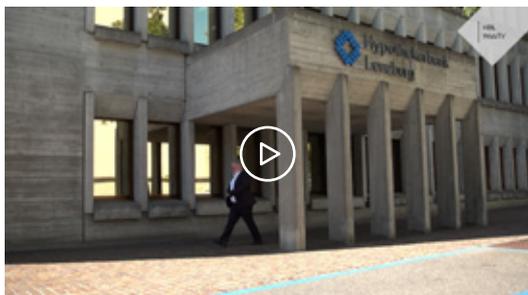
Lenzburg:	Reto Huenerwadel	Bereichsleiter Marktleistungen & CIO	Tel. 062 885 12 55
	Guido Fritschi	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 48
	Süleyman Saggüc	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 07
	Martin Schmied	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 57
	Holger Seger	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 73
	Beat Jakob	HBL Asset Management	Tel. 062 885 14 75
	Mert Uslu	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 40
	Simon Häusler	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 83

Fragen im Vorsorgebereich beantwortet:

Lenzburg: Franz Feller Leiter Vorsorge- und Finanzplanung Tel. 062 885 13 46

Fragen im Bereich Steuern, Erbrecht und Immobilienverkauf beantwortet:

Lenzburg: Rainer Geissmann Leiter Recht, Steuern und Immobilien Tel. 062 885 12 72



Folgen Sie der Hypothekbank Lenzburg auf YouTube:
Die Börsenvideos des HBL-WebTV und weitere spannende
Inhalte finden Sie auf unserem YouTube-Kanal.
Jetzt reinschauen und abonnieren!
www.youtube.com/@hypilenzburg

Impressum

Newsletter und Publikation:

Dieser Anlage-Service kann unter www.hbl.ch/newsletter als Newsletter abonniert werden und ist auch zusätzlich publiziert unter www.hbl.ch/anlageservice.

Redaktionsadresse:

Hypothekbank Lenzburg AG
HBL Asset Management
Postfach
5600 Lenzburg 1

E-Mail: hblasset@hbl.ch
Telefon: 062 885 15 15

Redaktionsschluss:

29. Januar 2024

Redaktionsteam:

Reto Huenerwadel, Leiter HBL Asset Management & CIO,
Guido Fritschi, Beat Jakob, Süleyman Saggüc, Martin
Schmied und Holger Seger

Produktion und Layout:

Marc Fischer, David Scheppus

Druck:

Nüssli Druck AG
Print und Verlag
Bahnhofstrasse 37
5507 Mellingen

Video:

Digitale Medien Hypothekbank Lenzburg

Powered by



Hypothekbank
Lenzburg

www.hbl.ch info@hbl.ch

Die hier bereitgestellten Inhalte dienen Informations- und Werbezwecken. Die in diesem Anlage-Service verwendeten Informationen, Produkte, Daten, Dienstleistungen und Tools stammen aus Quellen, welche die Hypothekbank Lenzburg AG als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann die Bank für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen keine Haftung übernehmen. Bei den Kursen handelt es sich um Angaben zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Diese Publikation stellt keine Offerte, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie ersetzt also keineswegs die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater und eine damit verbundene sorgfältige Anlage- und Risikoanalyse. Die zukünftige Performance von Anlagevermögen lässt sich nicht aus früheren Kursentwicklungen ableiten. Aufgrund von Kursschwankungen kann der Anlagewert erheblich variieren. Wir verweisen ferner auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Anlagefonds sind einfache, bewährte und vielseitige Anlageinstrumente, die aber auch Risiken (z. B. Kursschwankungen und Währungsrisiken) beinhalten. Die Hypothekbank Lenzburg AG leistet bei der Anlageentscheidung fachliche Unterstützung. Die Wertangaben der Anlagefonds verstehen sich als Bruttopreise, d. h. vor Abzug von Kommissionen und Spesen bei Ausgabe, Rücknahme oder Verkauf. Die vorliegenden Informationen sind ausschliesslich für Kunden aus der Schweiz vorgesehen. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.